

Aktives Zentrum Müllerstraße Förderprogramm

Das Förderprogramm „Aktive Zentren“ in der Müllerstraße

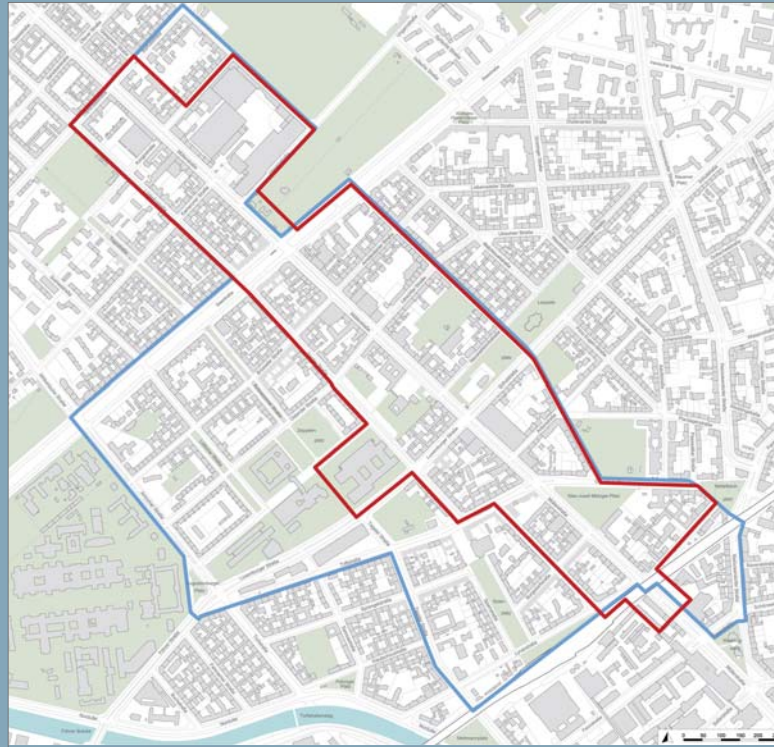


Das Förderprogramm Aktive Stadtzentren ist Teil der Programmfamilie der Städtebauförderung. Es ergänzt die bereits erfolgreichen Programme städtebaulicher Sanierung und Entwicklung, städtebaulicher Denkmalschutz, Soziale Stadt sowie Stadumbau und setzt neue Schwerpunkte.

Investitionen und investitionsvorbereitende Maßnahmen fördern der Bund und Berlin in ausgewählten Gebieten, die im besonderen Fokus der Stadtentwicklung stehen. Dazu gehört auch das Hauptzentrum Müllerstraße, mit dem sich der Bezirk Mitte 2008 um Aufnahme in das Förderprogramm „Aktive Zentren“ beworben hat. Für eine Laufzeit von insgesamt sieben Jahren bis 2015 erhält das Fördergebiet Müllerstraße seit

2009 jährlich ca. 1 Mio. Euro an Fördermitteln für Bau- und Aufwertungsmaßnahmen sowie Planungs- und Beteiligungsverfahren.

Das bisherige „Aktive Zentrum Müllerstraße“ reicht von der Barfusstraße im Norden bis zum S-/U-Bahnhof Wedding im Süden. Es ist durch den Bezirk Mitte beabsichtigt, diese Förderkulisse im zentralen Bereich der Müllerstraße noch mindestens um den nördlichen Leopoldplatz und den Campus der Beuth Hochschule und am südlichen Eingang ins Zentrum um den Weddingplatz zu erweitern. Damit können die Wechselwirkungen der Verflechtungsbereiche bei der Entwicklung besser berücksichtigt werden.



Gebietskulisse Aktives Stadtzentrum Müllerstraße

- bestehende Gebietskulisse
- Aktive Stadtzentren von 2008
- Grenze der Vorbereitenden Untersuchungen und Gebietskulisse Städtebaulicher Denkmalschutz 2009
- Fläche mit hohem Grünanteil / Freiflächen
- Wasserflächen

Ziele

Die Müllerstraße als vitale Geschäfts- und Einkaufsstraße stärken



Attraktive Wohnorte weiterentwickeln



Die Kultur im Zentrum fördern



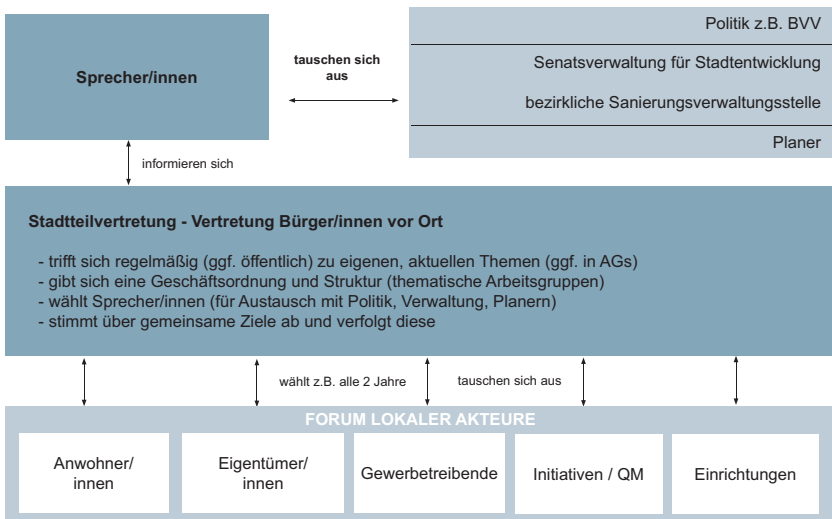
Den sozialen Zusammenhalt und die Nachbarschaften stärken



Die Baustruktur an heutige Erfordernisse anpassen und die Stadtbaukultur pflegen



Anspruch an Beteiligung



Der Ansatz des Förderprogramms ist, eng mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren und insbesondere den Gewerbetreibenden zusammenzuarbeiten. Die Förderziele sollen gemeinsam durch geeignete Projekte erreicht werden.

Private Investitionen sollen zusätzlich zu den öffentlichen Geldern gewonnen werden.

Entsprechend wurde bereits das erste Entwicklungskonzept für die Müllerstraße 2008 zusammen mit Gewerbetreibenden und Anrainern entwickelt. Innerhalb der 2009 erfolgten Vorbereitenden Untersuchungen wurde eine mögliche Sanierungsgebietsfestlegung geprüft. Das Konzept wurde durch weitere Gespräche und Veranstaltungen mit einem erweiterten Kreis an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ergänzt.

Bei der Planung und Umsetzung größerer Projekte (z.B. Leopoldplatz, Gestaltung der Müllerstraße) sollen die Bürgerinnen und Bürger durch Workshops und Veranstaltungen im Vorfeld informiert und mit eingebunden werden.

Zur kontinuierlichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Planungsprozess wurde im Oktober 2009 eine Stadtteilvertretung für das Gebiet Müllerstraße gewählt. Diese wird laufend über den Stand der Projekte und Planungen informiert und beteiligt, kann zu den einzelnen geplanten Maßnahmen Stellung nehmen und auch eigene Projekte entwickeln.

Für Projekte der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Gewerbetreibenden gibt es einen Gebietsfonds. Über die Förderung von Projekten aus diesem Fonds kann die Stadtteilvertretung mitentscheiden.

Die Stadtteilvertretung Müllerstraße ist Anlaufstelle für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Die Sprecherinnen und Sprecher sind:

Frau Hänisch,
Frau Riewe,
Herr Kunz

kontakt@stadtteilvertretung.de
Telefon: 0170 3620386